

Vermögensbildung anhand von...?

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 2. September 2021 15:41

Zitat von CDL

Das halte ich jetzt für eine stark verkürzte, allzu steile These. Ja, Kinder zu haben erhöht die Teilzeitquote bei vielen jungen Eltern (und erfreulicherweise zumindest nicht nur den Lehrerinnen), aber schlechter arbeitet sicherlich niemand, nur weil plötzlich Kinder involviert wären. In Ausnahmefällen mag das mal zutreffen, insgesamt geht meine Erfahrung aber eher dahingehend, dass gerade junge Eltern deutlich zielführender arbeiten. Das hilft beispielsweise Konferenzen kürzer und knackiger zu gestalten (schließlich muss nicht nur noch Unterricht vorbereitet werden, sondern die Kinder wollen auch noch mal rausgehen oder etwas erzählen oder oder oder). Manchen gibt das auch eine Sinnhaftigkeit im Tun, die ihren Unterricht positiv beeinflusst. Ich finde es hat ein wirklich unangenehmes Geschmäckle, dass so ein verächtlichmachender Beitrag von jemand erklärt Kinderlosen ausgerechnet von einem anderen erklärt kinderlosen User geliked wird. Zur Ehrenrettung der kinderlosen User sei gesagt, dass ich auch zu diesen gehöre und meine KuK mit Nachwuchs über einen Kamm geschert anders betrachte, tatsächlich es aber vorziehe zu differenzieren bei derartigen Behauptungen.

Ich habe ja auch nicht behauptet oder gemeint, dass jeder mit Kindern weniger/schlechter arbeitet. Es gibt aber keine Rechtfertigung für mehr Gehalt, nur weil man sich fortpflanzt/sich ewig an jemanden bindet. Oder arbeiten Kinderlose/Nicht-Verheiratete schlechter/weniger und werden deshalb für ihren Lebenswandel (ob freiwillig oder nicht) bestraft?